

Glauchau.

Glauchau liegt 12 Meilen von Dresden an der Straße nach Loßnitz, rechts von der Mulde, theils in der Tiefe des breiten, reizenden Wiesenthales, meistens aber auf steilen Höhen malerisch erhöht. Die kleine Innenstadt ist nebst der Oberstadt und einem Theile der langen Vorstadt seit den Bränden 1806 und 1813 hübsch gebaut, auch gut gepflastert und erleuchtet. Zwischen Stadt und Fluß verbreitet sich wie ein Städtchen der Wehrdienst. Andere Vorstädte sind: der Lehngrund, die Fischergasse, die Hoffnung und der Kreuzgraben, vor'm zweifachen Schloße aber stehen die Burglehenhäuser. Glauchau ist die Residenz der Linie Hinterglauchau und hat über 6500 Einwohner. Auf niedrigem Berges-Vorsprung in Südwesten steht das uralte, auch schon vor Jahrhunderten mit fürstlicher Pracht erneute, die Stadt sehr puzende hintere Schloß mit drei Thürmen, einer als Archiv benutzten Kapelle, einer ewigen Lampe, den Kanzlei-, Konsistorial- und Amtszimmern; eine Grabenbrücke verbindet es mit dem umfassenden, ältlichen vorderen Schlosse, welches des Grafen Ludwigs Sohn Graf Heinrich bewohnt, obwohl es dem Grafen Alban gehört. Nächst diesem steht das vordere Vorwerk, das seine Schäferei unterhalb der Stadt hat, das hintere hingegen, jenseits der beiden großen herrschaftlichen Gärten im Süden. Die 1728 schön erneute Georgenkirche enthält eine vortreffliche Silbermann'sche Orgel, und ist der geweihte Platz für die